

Aus den Manuscripten
abgeschrieben

Grillparzer

1150.

3. M. 61499/1

Der Wunderbrunnen.



Du bist ein so ein gutestel
Du hast auch fallen Sonn,
Du hast auch Kopf mir nicht
Und auch Kopf Sonn.

Zu ein gut meine Liebe,
Von ein aus all mein Sonn,
O hast du immer flöhen
Du hast auch Sonn!

Einung.

Gut ist mir nicht los zu wissen,
Nicht meine Jung von ihr gemacht,
Wail ist sie von seiten wissen,
Wail ist waidlos sie nicht?

Warum hast in jedem Brunnen
Ein hat immer noch von mein?
Wofar hast die Gleichung
Wail ist gut noch gut zu ihr?

Warum hast die Bilder von mein,
Och! und hast, hast nicht:
Hast die nicht von wey zu mein,
Hast die hast die nicht nicht!

Vorgeichen.

Augen, mirrer Goffrinny Hanna,
 Lieblicher mirrer fufat
 Befimant mich so fall in fainig,
 Das Ius künlat, fagt man Himmel.

Dud so ist es was: - was mich fion,
 Das ich fuffe an mirrer Geben,
 Mirrer Befimant, mirrer künlat,
 Laß die Wallen fion mir güt
 Abzucht fion mich der Himmel,
 Junn fion mir der lauchal
 O das nallat mich kein Gott!

Am Kiegel.

O Kiegel! fuffe von Mirrer mitgungfion
 Die fuffig Gaus in Abzucht
 Das Mirrer fion, ein künlat
 An dem die Kiegel fuffe,

Laß mich fuffe, in künlat
 Das Befimant künlat fuffe, in fuffe
 So fuffe von Mirrer & Kiegel
 Die mirrer fuffe, fuffe künlat:

Die fuffe künlat die fuffe von Mirrer fuffe,

Wie vöndlich stellt die dich dem Auge dar!
 An Hand'nen hast erquickt in Linsen Klügel
 Und siehst bühn'ig nach Haisent in Altum.

Gewiss wüß, wöhlten wir die alten Zeiten,
 da nurtzuzeit der Gott in die Klügel,
 für Befüßgott wöndlich für sich die Klügel
 Wo Gärten jagt, süßste Linsen sind.

Soch die ich selbs den Augen zu den
 Klügel die ich mich in selbs den Klügel,
 Ich siehst Gärten für selbs den Klügel
 Und mich in selbs den Klügel.

Wie vöndlich stellt die dich dem Auge dar!
 An Hand'nen hast erquickt in Linsen Klügel
 Und siehst bühn'ig nach Haisent in Altum
 An Hand'nen hast die Klügel.

Decemberlied.

Funten Klügel Strany in wüß,
 Klügel sie wöllten an!
 Klügel die sie so siehst die wüß
 Das siehst mich so wöllten an.

Zwei am Klügel siehst die Klügel
 Zwei siehst die Klügel

Wie Sie beschied, in fullen Lieb
 Seine Bescheidbarkeit.

Wahr Sie nicht kühnlich,
 Wenn Sie die Glückseligkeit,
 Ihren Namen, auch nicht ist
 Auf zu kommen Sie ist.

Das Sie nicht in formenvoll
 Die ist die Gerechtigkeit
 Was Sie nicht in der Gerechtigkeit
 Die ist die Gerechtigkeit.

Die Gerechtigkeit die ist die
 Die ist die Gerechtigkeit,
 Die ist die Gerechtigkeit
 Die ist die Gerechtigkeit = Die ist.



Die Gerechtigkeit, die ist die Gerechtigkeit,
 Die ist die Gerechtigkeit
 Die ist die Gerechtigkeit auf dem Lieb
 Die ist die Gerechtigkeit.

Das Sie nicht in der Gerechtigkeit
 Die ist die Gerechtigkeit,
 Die ist die Gerechtigkeit in der Gerechtigkeit
 Die ist die Gerechtigkeit.

Was Sie nicht in der Gerechtigkeit?

Die flücht' Salambrosünge
 Und die Kinder von Merlin
 Und das Laus Langen.



Die tragische Muse.

von Collauding des Quinartzials Medea. 1822.

Fall ein Unglück! Fall ein!
 Woher wachet du mich?
 Ich bin bangt bis ich yalorien,
 Einig Verfücht die yafolyt.
 Dein Pferd ist, so ich turtu, keine Pgen.
 Ich bin fannich tönt von Maruffen Hien,
 Seit von Gaudan fröfligst Gahind
 Und die Wuldberast Kuriffen.
 Ringen im Kliggen, woltannusa Kliggen
 Ich bin mich die n. Wabal
 Liryand Gafheritan!

Was willst du? Was n. vada!
 Ein Lirano Pita ein Wab,
 Grünlichem Aublicke:
 Besoung flerkann die Girana,
 Besoung finkalen die Origan,
 Besoung des Gavernd - Huit!
 Blut ein iframe Gavernda -
 Ein Lame Solif das fin zückt!
 Zwei Kinder soll zu iframe Griffen

Und ein Graus u. ein Jüngling,
Im Weidwunde von Rosenau
Knochenstaubigste Züge.
Denn die Befallen über glühend so -
Ein Klipp - ein goldsternflautes Klipp!
Machau!

Gab die fieway fuchtzliche!
Linden - Linden - Katenmühlstein!
Wes ist mir yamain mit dir?
Denn Katen fub' in kinnlich yrafel
Denn als die Müllen stund
flosser frouen Ysinn
Ysinn in's ² innoinefste Gwerb.
Wes fub' in yamain mit Dir?
Min fepandant. Gaf!

Und ein die, die mich fanyalott
Lies die Layen in Linnan Am
Denn die Krenn die die Krenn
Nun innoinefste Krenn die mich lott,
Gab die fieway u. lott mich
Lies die die Krenn fufand
Grenn fufand die die Krenn!

Oben die fepandant mich an?
Mit dem die Krenn fufand die mich
Mit dem fufand die Krenn die mich,
Denn die die Krenn die Krenn
das Krenn die Krenn die Krenn,
Denn die Krenn die Krenn die Krenn



Zu rümpelndem nicht' ich brennen
 das Gefühl der Könige
 Und das halt ungelöset, wie's die Ketzal
 Ich geb zu dem schmerzlichen, unsterblich.
 Ich schreibe mich an u. willst nicht gefu?

Winkt mir zu folgen dir u. der Gefühls-
 Medee, mit dem quersicheren Blick?

— Du müßt das Kreuz von der Landen fern
 Und schreibe ich nicht's Gung der schuldigen?

Mich der Befund, der losen der Befund!

Du liegst u. willst?

Folgen soll ich - dem sei gewiß? ---

Mein Wafel ist kein Bild von jenen Kuffen -

Die fassen, einen Wafel in der Luft!

Kollaudat sei was bayonere!

Winkt nicht mehr, die fesselt mich gewiss!

Gef man - ich folgen Dir!

Allgegenwart.

Wo ich bin kann ich mich,
Haben zwei Augen da,
Hundertfall,
Blitzschiffenall,
Befürwund sein Laffanquell,
Befestigunggrünzt.

Man in die Pönn kraft
Schiff so wie ein gutefest
Befürst an des Auges sein
Befürung in klein
Kraft an zwei Hundelaim,
Schiff so wie ein.

So wie ein in der Hand,
Zieht sich die Augen zu
Kaufend im Schiff in Gold,
Kraft so wie ein Befürst besüßll,
Kraft in der Augen Hand
Zieht so wie ein.



Gewiss besüßll ich sie,
Sei ich so wie ein in der Hand,
Kraft in der Hand,
Kraft, das Kraft,
Kraft in der Hand
Kraft in der Hand

Liedlein mit an.

Abends, wann's lännt noch
 Naich uf sin Traggan foif,
 Foif an des Yon.

Wacht sich ein Fühllein son,
 Wanyan mund,
 Ringenmünd
 Wäpftig Jawn
 Winna Stan

Quunden man Ringen zuon!



Paganini.

(Adagio in Basso auf dem J. Violen.)

Du wünschst ein Mädchen nicht? Selbstmörderin du!
Was öffnest du das büchse's Hülle's Jense,
Und stößt sie aus die unersättliche Paula,
Und wirfst sie fort, dem Guffann einen Leib?
Wohlt mit dem Dolch nach ihm - u. kniffst -
Und schlägt, u. weinst
Und züglest mit Spürnan ihm blut'gen Trosthan?
Lass aban söstest du sie u. dich,
Kniffst goldneid aus die galland's Galäestan
Du wünschst kein Mädchen? Erwarten du ein Jof.
Das eig'ne Lieb's, dem eig'nen Paula Mädchen!
- Und auch dem meinem - dich ich weiß dich weiß.

Clara Wieck und Beethoven.

(F. Koll Sonate.)

Ein Kündentum, dem Kall, das Labans. Fall,
Besloss sein zu über volland ein
Im festverworfener, Sammelstentum Pifnair,
Und wankt dem Beschlüssel im das Mann u. Hand.
Die Manufaktur müssen sich gasfästig ab.
Das fest! Kein Vöngzang löst das fonda Besloss,
Und seine Kündentum pferstau, wie ihm Maistau.
Ein Besfandkind, dem Stosend das Mannes Spieland,
Virst zu dem festig. unbanfenn Juyd.
Duvoll gedanklos wie Mädchen sind,



Annull sei die weissen Fingern in die Hand,
 Und fassst - u. fassst - u. fassst. Es ist das Beschlus!
 Auf springt sie, auf mit so mannen Fingern
 Das Beschlus blüht wie aus Augen ihr untergan.
 Das Beschlus zupst, das Beschlus flingt - die Gräber,
 Die fliegen wie, u. fassst die Gräber sie
 Das unmutnaisar, unmutnaisar sollen Gräber,
 Die sie mit weissen Fingern u. Spieland laubt.

Annull was man alle Welt verzeiht;
 die Beschlus man, die unmutnaisar
 Das Beschlus fassst die Beschlus Beschlus,
 Die Beschlus die Beschlus als zu weit.
 die Beschlus Beschlus Beschlus die Beschlus an.

Trabschrift

für die junge Dattinger.

Ein Engel flog zum Himmel,
 Die füllte die Welt mit
 Und nichts ist für gelassen
 Als zu neuen Jahren Glück!

Stimpflinge Kinden

Was fruch' ich viel wie alt sie schon sind?
Das Alter nicht, das Pöbeln nicht das Kind.

1569.

Stimpflange'sen Sonnen.

Was das Kindes Geyma fastig sind
Kraft den Geist sie zu wie Luft u. Kind.
Das Augelichte yung' freilich geseind
Weyt mit dem Geist nicht nur kein Kind.

1757.

Waldarwneifarnung.

Wann's Wölle fallen in den Sand
Was wird in augen Merianen leben?
- Weyt ist zu sehn des yung' Land
Mit einem ifinatifan irngaben.

1558.

Sugubung.

Sildung ist des Oflais yawieft
Fulant ist des Abanyawieft
Den Refwanpunkt nur eines Dieftung
zu Hürdigkeit u. in Dieftung.

Institut.

Sie Institut - will sagen Sie neuen
Kanylauf uf den Kugyriane.
Die fular Sui vlon sion Konta
Sie wialanfolan sie zu falam Osta:
Komerntif, Kluffif, u. mefann -
Dud sie ubanfaffen in Holgan Müt



die weissen Goldmünzen: pflegt er gut.

Versäumt.

Sylaja. 535.

Auf Kiesna - Hora, sitand' seine Weisheit,
 Mund' jamn' find, du wollt' es ihn bedürftig,
 so tief' es uns dem ewigen goldig blühen,
 zu dem entlieft von Tages ruffen Lichte.

Mit trüben Augen sieht er die, und fass'
 dem Genuß aufzuweisen wirklich gold'ne Zeiten,
 An Wurzeln, die noch tief in tiefen finnen,
 Kauf' lofend' seine Gnade's lieft' Maife.

Laß wie er geübt, wird unglücklich ihm in wege,
 so muß sein Glück entdecken, nach Lichte lachen;
 so bricht der Haß aufzuweir' auf Mannes Länge,

Du nill in's Licht: Ihn folgt ferner der Geruch,
 Du fühl' in' wüßte mit fabel, herzt' in' die Lichte:
 So flüzt als Gold, was nicht waser aufzuweisen.

Todeswund.

Nglaja. 825.

Befehling' laß uns, Adlar, zu Nimmer's Sonne,
Und bring mir zwei Vogeln, laß sie mir leben!
Vorneh sein ist kräftig u. stark,
zu den sonnenhaften Kaiser stand sie,
Und auf wohl son, als Einzelnen,
zum ningsbarwunderlichen Kommt:
Nun aber laß sie, nicht u. laß sie,
Kannst du das von niganen Befehl,
Und nungulden nicht zuset zu naimen Tadel;
Befehling' laß uns, Adlar, zu Nimmer's Sonne,
Und bring mir zwei Vogeln, laß sie mir leben!

Pündlich aus Grillparzer's Mummistück D., Gedichte



Die Zeit ist nun wanden sie da um sollten die jungen
 Wo keine sie man istan den Platz bringen.

Das Kniefenst steht das Kniefenst's ist, ist man,
 Das Kniefenst songestaltt die Kniefenst's ist.

Das solde die Kniefenst steht mit seinen Leben,
 Die Kniefenst's ist die Kniefenst's ist die Kniefenst's ist,
 Die Kniefenst's ist die Kniefenst's ist die Kniefenst's ist,
 Die Kniefenst's ist die Kniefenst's ist die Kniefenst's ist.

Die fünfte Örtchen

Das Kniefenst's ist die Kniefenst's ist,
 Das Kniefenst's ist die Kniefenst's ist,
 Das Kniefenst's ist die Kniefenst's ist,
 Das Kniefenst's ist die Kniefenst's ist.

Die Kniefenst's ist die Kniefenst's ist,
 Die Kniefenst's ist die Kniefenst's ist,
 Die Kniefenst's ist die Kniefenst's ist,
 Die Kniefenst's ist die Kniefenst's ist,
 Die Kniefenst's ist die Kniefenst's ist,
 Die Kniefenst's ist die Kniefenst's ist.

Handl. v. Grillparzer.

Das Gebeth.

Was Gebeth ist laß Dir sagen
Und bewahr's im Herzen still:
Bethen ist ein schüchtern Fragen
Ob was Du willst, Gott auch will.

Nicht des kranken Kindes Weisen
Das den Heilbrank von sich reißt,
Nein, ein freudiges Vereinen
Deiner Kraft mit Gottes Geist.

Nicht ein ungestümes Dringen
Auf versagten Erdentand,
Nein! ein selig los Dich Ringen
Von der Fessel die Dich band.

Nicht ein zweifelndes Bedenken
Ob auch süßbar Deine Schuld,
Nein! ungläubig Dich Versenken
In des Herren Vaterhuld.

Bethen heißt - ob Jahre schwinden
Ob Du's fasset - bethen heißt
Dich zurück zum Quelle finden
Dem entsprungen einst Dein Geist

1865.

Friedr. Glalm



Ein Kind an, ein Gefammel ist der Kopf;
 Das, was das Monyauland's Kräfte tragen,
 Die Lige küßt, wofin der Sang tiefmüht;
 Gefühnt die Günde, Klusarwin der Maid,
 Die Junimelstest mit die Kumyan; mit die Kenna
 Küßt Knüftand Mityastest; der mit der Ligen
 Quilt Lieb' ignen Küß, wildelanderas
 Kurlonyan mit der mind' yafloppra Anya,
 Und Pasfupst fängt ihn fangend in die Luft!
 — Was wasen! Ein Küß ist der, was ihn ihn befügt;
 Nicht, was ihn befängt, in was ihn's nicht meint, Alles;
 Er küßt in glüht, an fängt in an gibt Antwort,
 Er fällt in an sangigelt, Anant in bündel;
 Er tun samp'suan wie andgeniam, tun
 Von Hono Soldan, in tun Rocka wutten,
 Und wasen noch, wasen! Was Künd' mit ein Küß!

früher: Halm

„Wildfeuer“ dem: Gedicht in 5 Act. 1800.